



BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN DER SCHLOSS-STADT HÜCKESWAGEN

4. FORTSCHREIBUNG





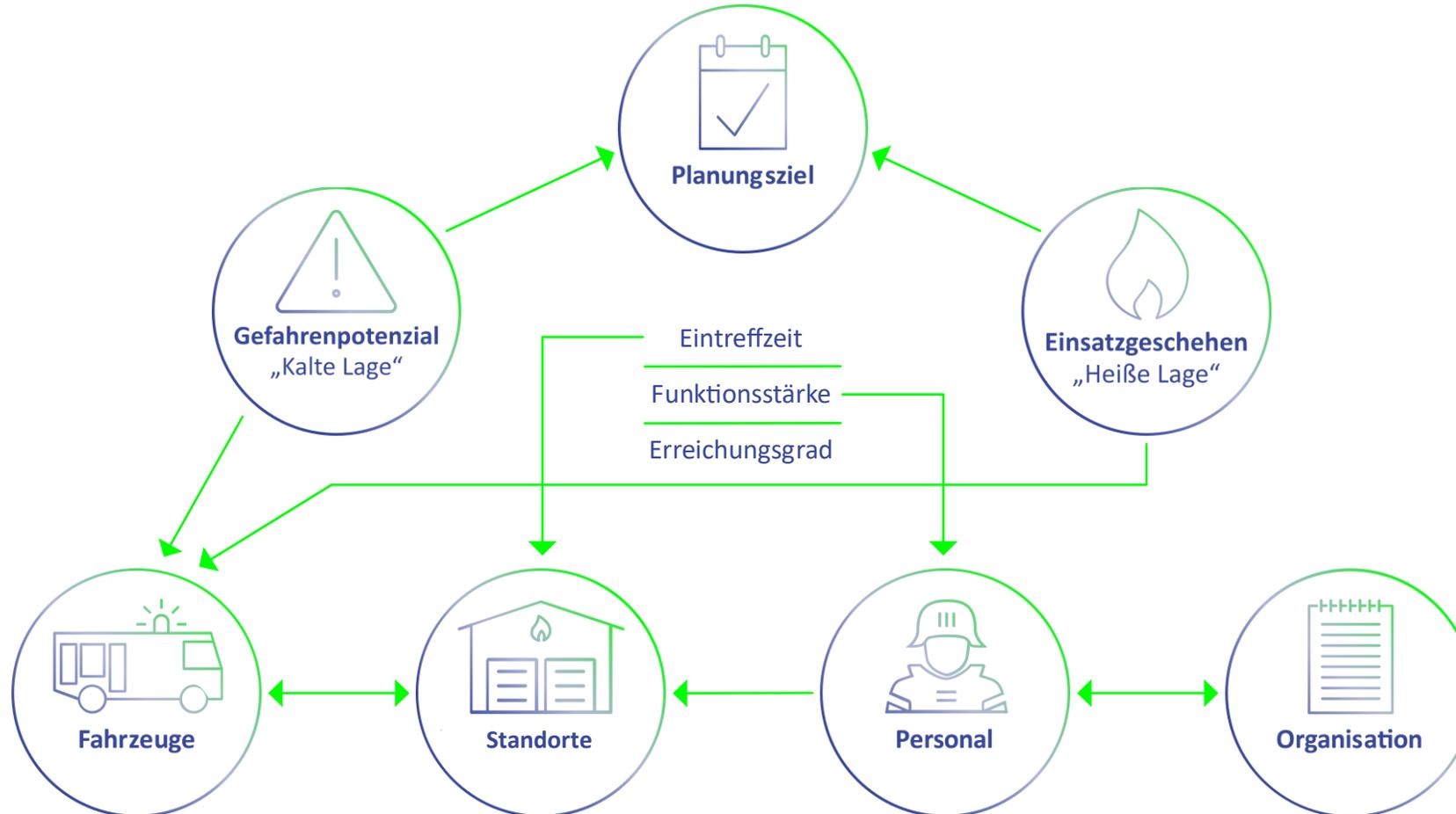
GRUNDSÄTZE BRANDSCHUTZBEDARFSPLANUNG

- Das Brandschutzgesetz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Gemeinden, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen.
- Der Brandschutzbedarfsplan definiert in kommunaler Eigenverantwortung sowohl das Schutzziel als auch den zur Erreichung dieses Ziels erforderlichen Umfang der kommunalen Feuerwehr.
- Eine Projektgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung und der Feuerwehr hat in regelmäßigen Abstimmungstreffen, jeweils unter fachlicher Moderation und Beratung der Lulf+ Sicherheitsberatung, die elementaren Fragestellungen im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung behandelt.

+ Das Brandschutzgesetz (BHKG) des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Gemeinden, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen.



WAS IST BEDARFSPLANUNG?





ZUSAMMENFASSUNG UMGESETZTER MASSNAHMEN

■ Standorte

- Verbesserung der Funktionalität mehrerer Feuerwehrrhäuser
- Neubau Feuerwehrhaus für die Einheit Hückeswagen-Stadtmitte (in Umsetzungsphase)

■ Personal der Feuerwehr – Ehrenamtliche Kräfte

- Maßnahmen zum Personalerhalt und zur Mitgliedergewinnung => Mitgliederzuwachs
- Erhalt und Verbesserung Qualifikationsniveau (u.a. Führungskräfte, Atemschutzgeräteträger)

■ Fahrzeuge

- 6 Fahrzeuge (2 x Großfahrzeuge, 3 x Kleinfahrzeuge, 1 x Boot) in den vergangenen Jahren beschafft

■ Organisation

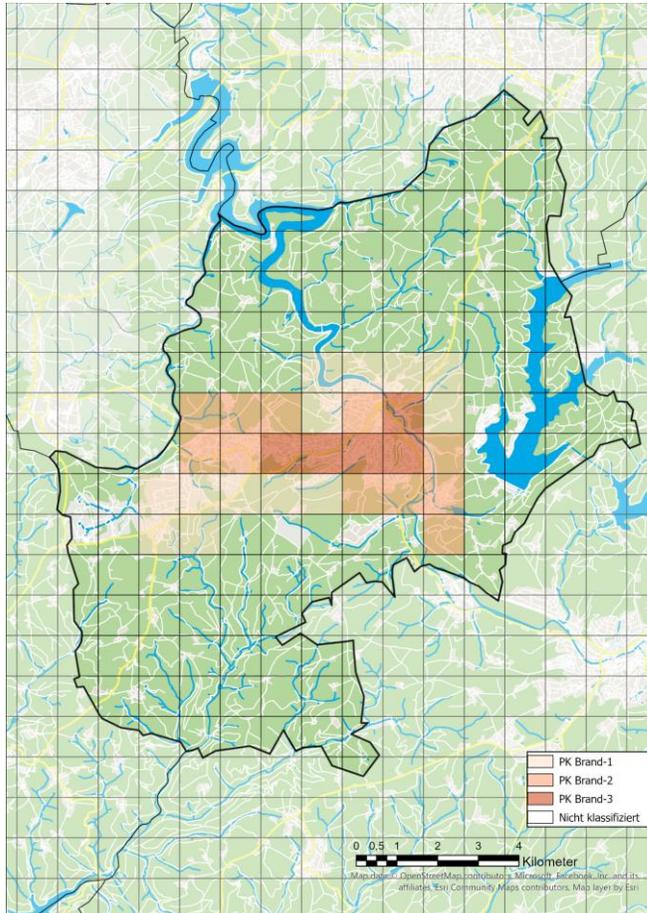
- Sicherstellung der Bewältigung kommunaler Pflichtaufgaben, z.B. Brandschutzerziehung



+ Hohe Anzahl an durchgeführten und umgesetzten Maßnahmen aus den Planungen des Brandschutzbedarfsplans von 2016 bis 2022.



TEILSCHRITT 1 – ALLGEMEINE WOHNBEBAUUNG + BRANDGEFAHREN–



| Planungs- klasse | Strukturtyp |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Brand-1 (bis 7 m) | deutlich überwiegend Gebäude geringer Höhe (bis 7 m Fußbodenhöhe), überwiegend offene Bebauung Rettungsgerät der Feuerwehr: tragbare Leitern (Steckleiter) |
| Brand-2 (7 bis 13 m) | größere Anzahl Gebäude mit mehr als 7 m und max. 13 m Fußbodenhöhe (Gebäudeklasse 4) Rettungsgerät der Feuerwehr: Hubrettungsfahrzeug, ggf. tragbare Leitern (Schiebleiter) möglich |
| Brand-3 (13 bis 22 m) | größere Anzahl Gebäude mit mehr als 13 m und max. 22 m Fußbodenhöhe Rettungsgerät der Feuerwehr: Hubrettungsfahrzeug |
| Brand-4 (Sonderobjekte) | Gebäude oberhalb 22 m, Sonderbauten, sonstige besondere Objekte |

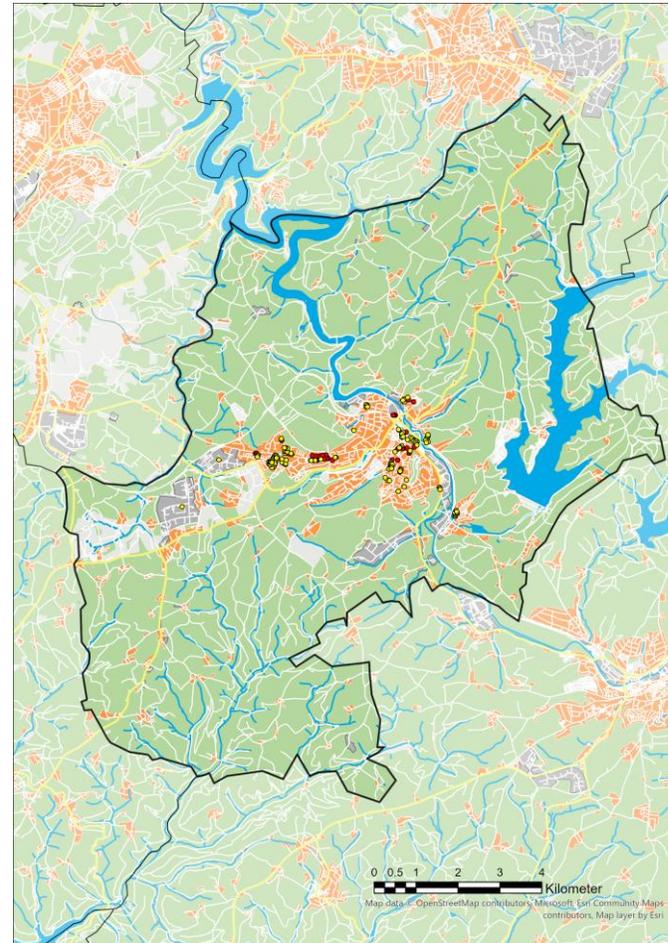
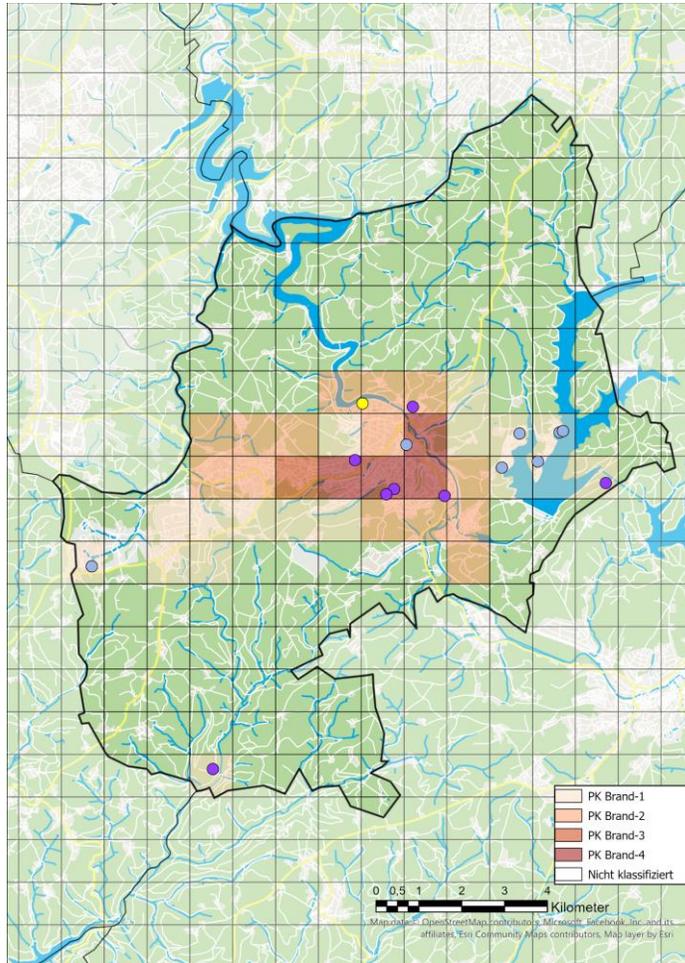
Tab.: Definition der Planungsklassen „Brand“

+ Das Stadtgebiet ist bezüglich der Bauungsstrukturen „zweigeteilt“ (städtisch und dörflich-ländlich).

+ Im gesamten Stadtgebiet besteht die Gefahr von Vegetationsbränden.



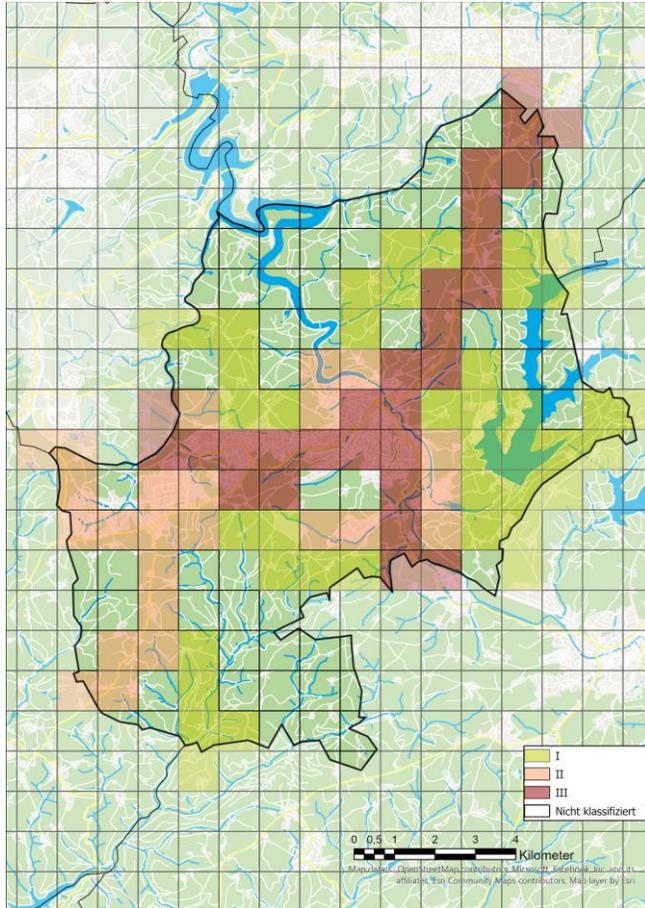
TEILSCHRITT 2 -BESONDERE OBJEKTE + DL-PFLICHTIGE OBJEKTE-



- + Der überwiegende Teil der bedarfsplanerisch relevanten Objekte liegt in der Kernstadt von Hückeswagen.
- + Die DL-pflichtigen Objekte liegen überwiegend in der Kernstadt.



TEILSCHRITT 3 -TECHNISCHE HILFELEISTUNG + GEWÄSSER-

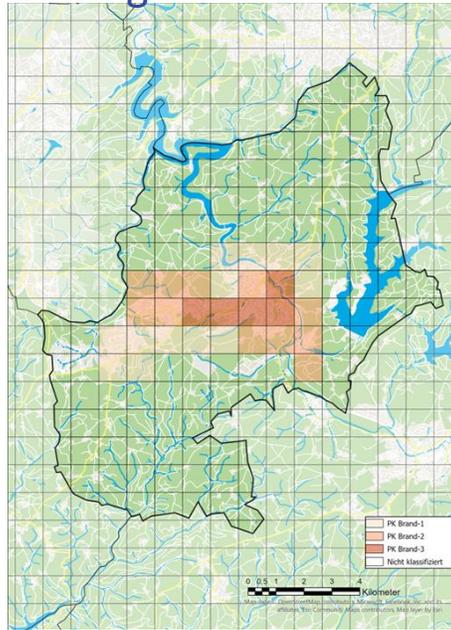


- + Gefahrenpotenzial für Verkehrsunfälle bzw. Arbeitsunfälle mit eingeklemmten Personen ist im gesamten Stadtgebiet gegeben.
- + Im Stadtgebiet gibt es Gewässer, von denen Überflutungs- und Ertrinkungsgefahren ausgehen.
- + Für die Umwelt bestehen Gefahren, falls Gefahrstoffe in die Gewässer gelangen.

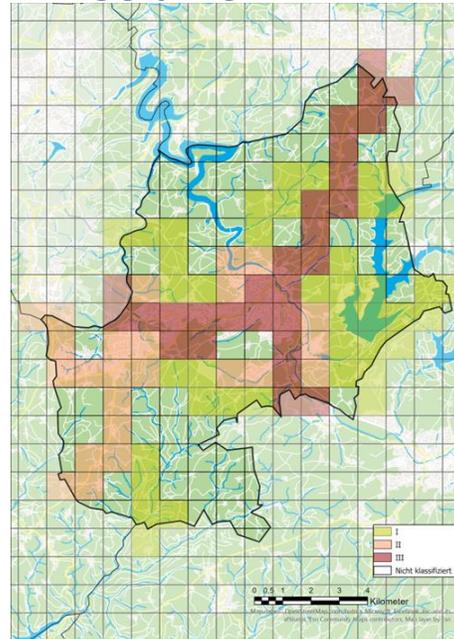


RISIKOSTRUKTUR - ZUSAMMENFASSUNG

Brandgefahren



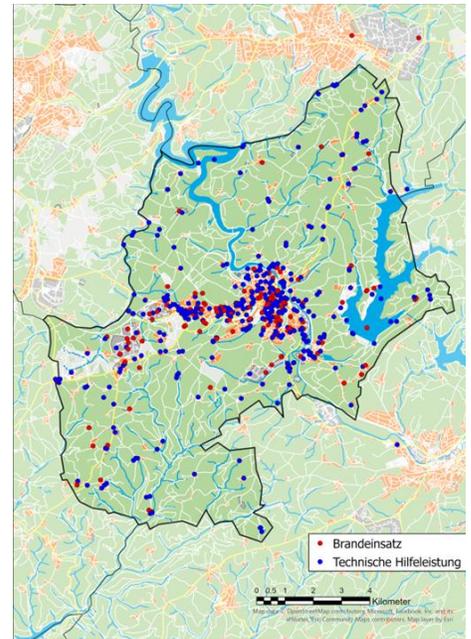
TH-Gefahren



Gewässergefahren



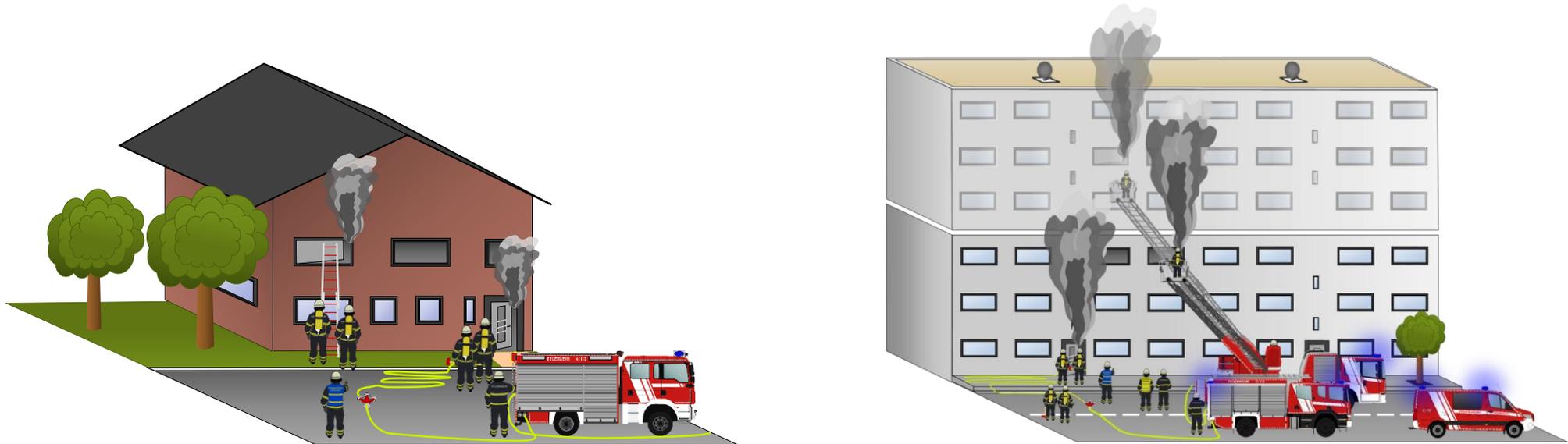
Einsatzstellen



+ Die Klassifizierung des Stadtgebietes in Planungsklassen bildet zusammen mit der Identifizierung der besonderen Objekte, den TH-Gefahren und den Gewässergefahren das Gefahrenpotenzial ab. In Verbindung mit der Einsatzdatenanalyse ergibt sich die Risikobewertung als Basis für die Planungszieldefinition und die daraus abgeleitete SOLL-Konzeption.



FORTSCHREIBUNG DER PLANUNGSZIELE



+ Die Planungsgrundlagen (Schutzziele) definieren den feuerwehrtechnischen Bedarf für standardisierte Schadensereignisse (zeitlich, personell, technisch). Zur zeitlichen Definition wird die Eintreffzeit verwendet. Diese ist die Zeitspanne von der Alarmierung der Feuerwehr bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle.



PLANUNGSZIELE - ZUSAMMENFASSUNG

| Planungsgrundlage | 1. Eintreffzeit | | | 2. Eintreffzeit | | |
|---------------------------------------|-----------------|--------------|--------------------------------------------|-----------------|--------------------|----------------------------------------|
| | Zeit [min] | Stärke [Fu.] | Fahrzeug | Zeit [min] | Summe Stärke [Fu.] | Fahrzeug |
| Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-1 | 10 | 6 | Löschfahrzeug | 15 | 12 | Löschfahrzeug |
| Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-2 | 10 | 9 | Löschfahrzeug und ggf. Hubrettungsfahrzeug | 15 | 16 | Löschfahrzeug |
| Brandeinsatz - Planungsklasse Brand-3 | 8 | 9 | Löschfahrzeug und ggf. Hubrettungsfahrzeug | 13 | 16 | Löschfahrzeug |
| Technische Hilfeleistung | 10 | 6 | Löschfahrzeug | 15 | 13 | Hilfeleistungsfahrzeug (z. B. HLF, RW) |
| ABC-Einsatz | 10 | 9 | Löschfahrzeug | 15 | 16 | Hilfeleistungsfahrzeug (z. B. HLF, RW) |

| Planungsgrundlage | 1. Eintreffzeit | | 2. Eintreffzeit | |
|----------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------------|
| | Zeit [min] | Stärke [Fu.] | Zeit [min] | Summe Stärke [Fu.] |
| Brandeinsatz "städtisch" | 8 | 9 | 13 | 18 |
| Brandeinsatz "dörflich-ländlich" | 10 | 6 | 15 | 18 |
| Technische Hilfeleistung | - | - | - | - |
| ABC-Einsatz | - | - | - | - |

Zielerreichungsgrad: 80 %

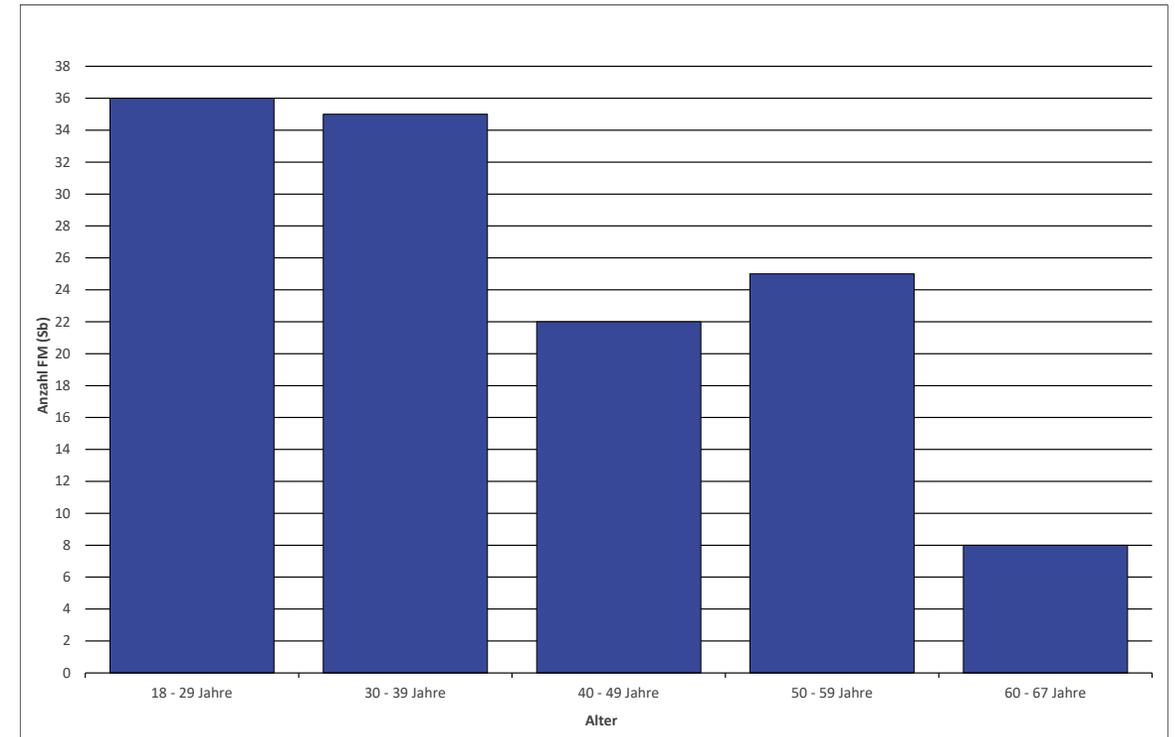
Der Zielerreichungsgrad bei allen Planungszielen soll zukünftig, nach individueller Beurteilung der planungszielrelevanten Einsätze, bei 80 bis 90 % liegen. Grundsätzlich sollen 80 % nicht unterschritten werden.



EINSATZKRÄFTE– ÜBERSICHT

- Derzeit rund 128 ehrenamtliche Aktive in der Einsatzabteilung, Mitgliederzuwachs (+17 Mitglieder seit 2016).
- Eingeschränkte Tagesverfügbarkeit: nur rund 40 Einsatzkräfte planerisch verfügbar.
- Die Altersstruktur ist ausgewogen, alle Altersgruppen sind vertreten.
- Es wird zur Nachwuchssicherung eine intensive Kinder- und Jugendarbeit (19 Mitglieder Kinderfeuerwehr, 23 Mitglieder Jugendfeuerwehr) betrieben. Die Altersverteilung ist gut, alle Altersgruppen sind vertreten. Die Übernahmequote von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung ist nur schwer planbar.
- Bei den Qualifikationen gibt es insbesondere Verbesserungspotenzial bei den einsetzbaren Atemschutzgeräteträgern, den Maschinisten für die Drehleiter und den Verbandsführern.
- Regelmäßige Aus- und Fortbildung wird vielfältig angeboten und durchgeführt.

ALTERSVERTEILUNG EHRENAMTLICHE KRÄFTE

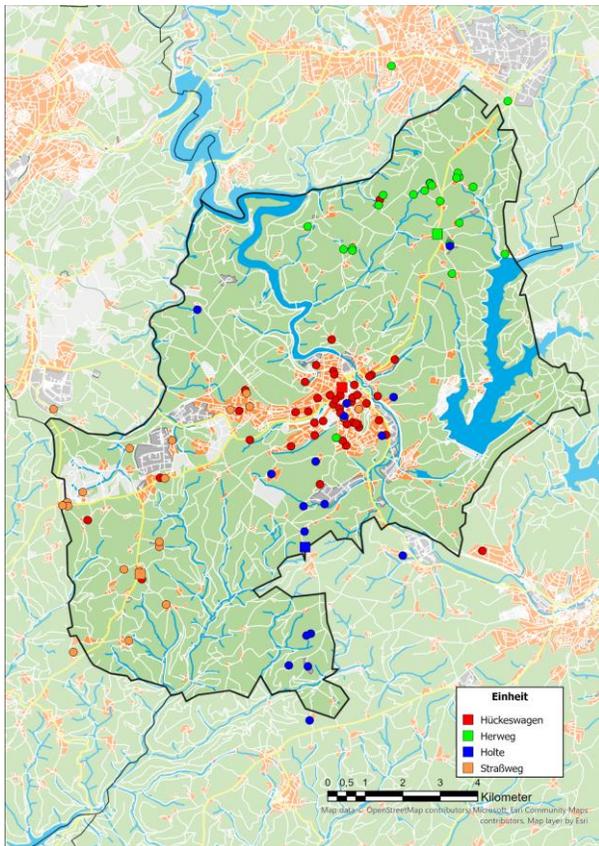




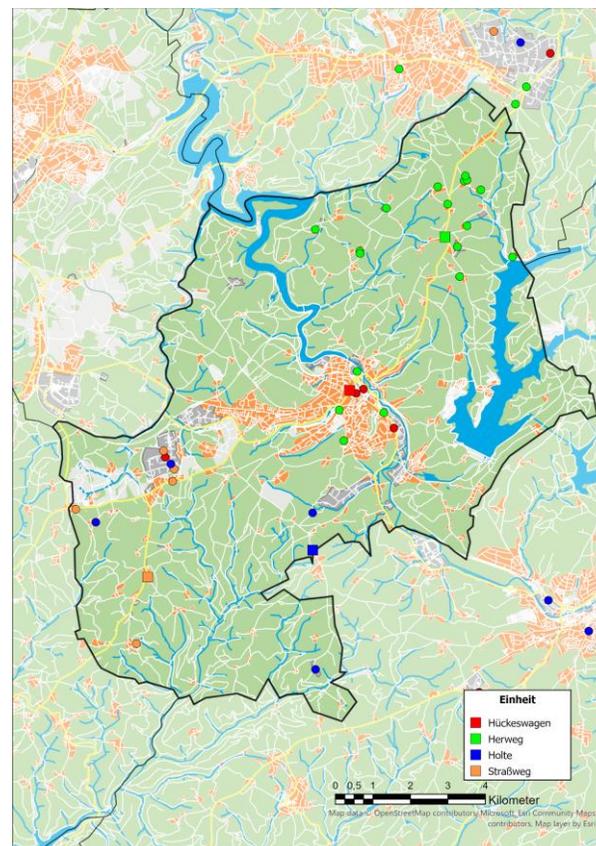
EINSATZKRÄFTE



WOHNORTE



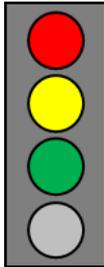
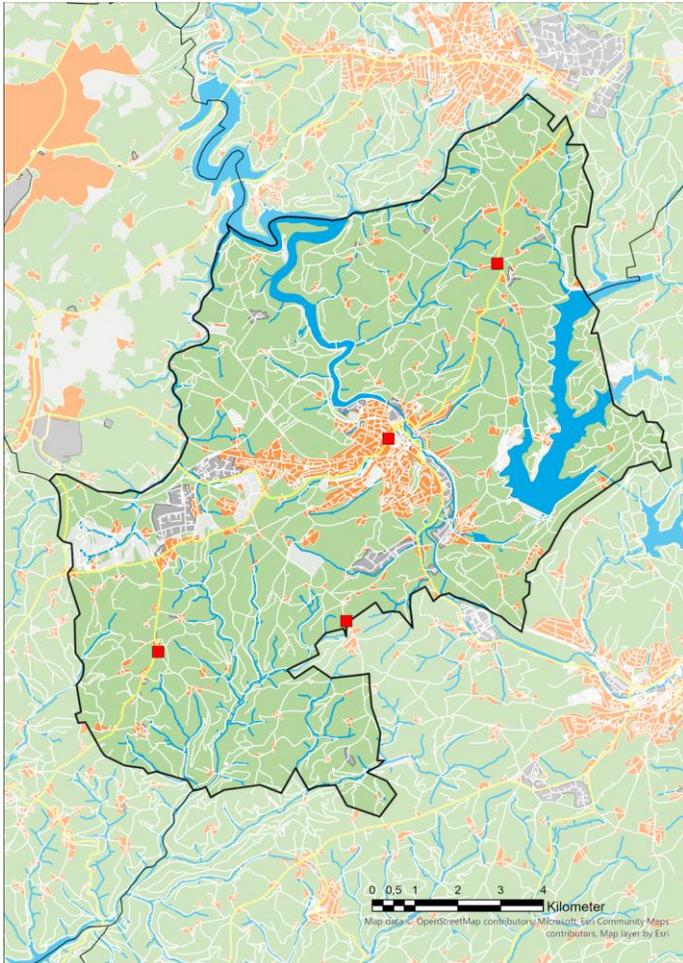
ARBEITSORTE



- + Handlungsbedarf wegen eingeschränkter Tagesverfügbarkeit.
- + Nur rund 40 Einsatzkräfte, inklusive anteilig angerechneter Schichtdienstleistender, stehen planerisch tagsüber für Einsätze zur Verfügung. => Schon jetzt: Vollalarm für alle Einheiten bei zeitkritischen Einsätzen tagsüber.



STANDORTE DER FEUERWEHR



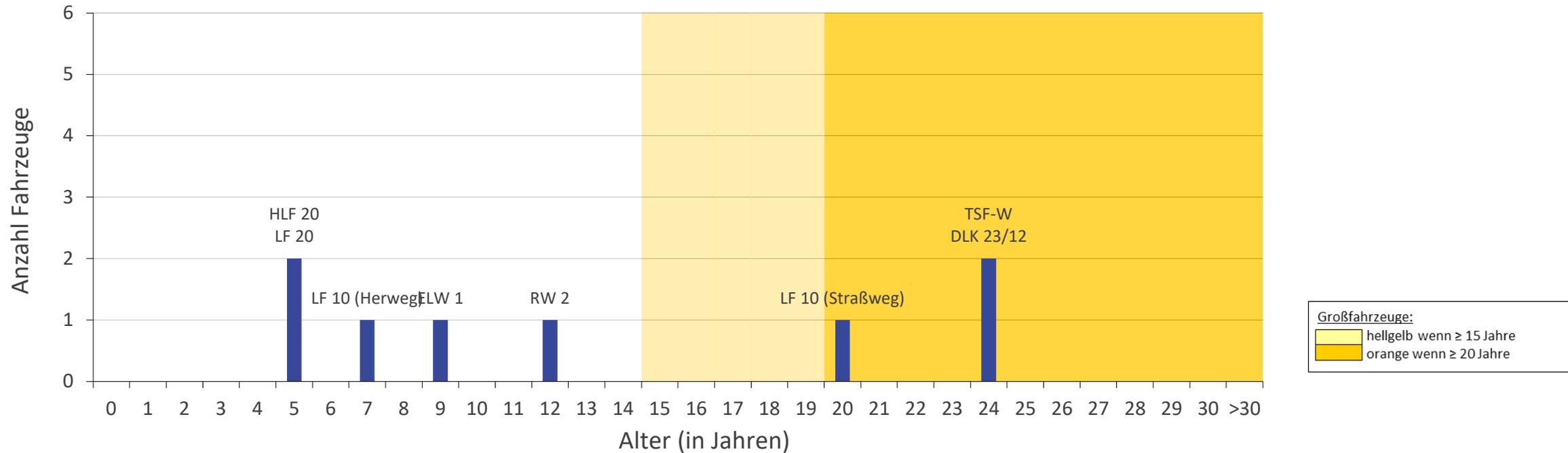
- relevante Abweichungen von den Anforderungen / Empfehlungen*
- Grenzbereich / niedrigere Priorität / kann ggf. anderweitig kompensiert werden*
- Zustand in Ordnung / entspricht den Anforderungen / Empfehlungen*
- Erweiterung und Sanierung in Umsetzungsphase, perspektivisch auf neuem Stand*

- + Alle Feuerwehrrhäuser entsprechen nicht den aktuellen Anforderungen/ Empfehlungen.**
- + An allen Standorten der Feuerwehr bestehen bauliche Handlungsbedarfe mit unterschiedlicher Priorität.**



FAHRZEUGE UND TECHNIK

Großfahrzeuge



+ Auf Basis der Altersverteilung sind in den kommenden Jahren weitere Ersatzbeschaffungen angezeigt



ANALYSE VON EINSÄTZEN

- Trotz rechnerisch ermittelter Verfehlung des planerischen Zielerreichungsgrades und im Lichte der Einsatzdatenauswertung ist grundsätzlich und insbesondere bei Einsätzen mit hoher Zeitdringlichkeit die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Hückeswagen gegeben.
- Es gibt nicht beeinflussbare und für die Zielerreichung ungünstige Rahmenbedingungen (Größe, Ausdehnung und Topografie des Stadtgebietes), sodass auch zukünftig in den Außenbereichen mit verlängerten Eintreffzeiten gerechnet werden muss.
- Einsatzstellen in den bebauungsplanrechtlichen Innenbereichen gemäß § 34 Baugesetzbuch, in denen aufgrund der dort herrschenden Risikostruktur mit den meisten Einsätzen zu rechnen ist, sind planerisch gemäß der Planungsziele zu erreichen.

| Lfd. Nr. | Woche/Tag | Datum | Uhrzeit 1. Alarm | Zeitbereich | Einsatzort (Stadt-/Ortsteil) | Alarmstichwort | Eintreffzeit erstes Fahrzeug | aufsummierte Stärken an der Einsatzstelle nach x Minuten (Eintreffzeit) | | | | | | | Gesamtstärke | Kurzbeschreibung zu nicht auswertbaren (Teil-)Einsätzen | Beurteilungsergebnis | | | |
|----------|------------|------------|------------------|-------------|------------------------------|----------------|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------------|---------------------------------------------------------|----------------------|----------------|---------------|---------------|
| | | | | | | | | 10 min | 11 min | 12 min | 13 min | 14 min | 15 min | 16 min | | | 17 min | 1. ETZ | 2. ETZ | |
| 1 | Dienstag | 24.07.2018 | 18:11 | ZB2 | Wiehagen | F2G | 7 min | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | erfüllt | erfüllt | |
| 2 | Samstag | 04.08.2018 | 17:16 | ZB2 | Wiehagen | F2G | 7 min | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | 32 | erfüllt | erfüllt | |
| 3 | Samstag | 08.09.2018 | 03:32 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 10 min | 1 | 10 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 26 | tolerierbar | erfüllt | |
| 4 | Sonntag | 17.02.2019 | 00:08 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 35 | nicht erfüllt | nicht erfüllt | |
| 5 | Donnerstag | 21.02.2019 | 19:15 | ZB2 | Wiehagen | F2G | 7 min | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 27 | erfüllt | erfüllt | |
| 6 | Sonntag | 24.02.2019 | 16:00 | ZB2 | Wiehagen | F2G | 7 min | 8 | 8 | 14 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | tolerierbar | erfüllt | |
| 7 | Sonntag | 24.03.2019 | 22:51 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 7 | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 22 | tolerierbar | tolerierbar | |
| 8 | Freitag | 28.06.2019 | 22:43 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 23 | erfüllt | tolerierbar | |
| 9 | Dienstag | 10.09.2019 | 04:06 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 25 | erfüllt | erfüllt | |
| 10 | Freitag | 01.01.2020 | 13:06 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 9 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 29 | erfüllt | erfüllt | |
| 11 | Freitag | 14.02.2020 | 04:41 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 10 min | 3 | 11 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 23 | tolerierbar | tolerierbar | |
| 12 | Donnerstag | 15.10.2020 | 22:36 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 10 min | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 20 | Einsatzabbruch | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| 13 | Sonntag | 25.04.2021 | 22:01 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 11 | 11 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 32 | erfüllt | erfüllt | |
| 14 | Sonntag | 04.07.2021 | 04:54 | ZB2 | Wiehagen | F2G | 10 min | 9 | 12 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 28 | erfüllt | erfüllt | |
| 15 | Dienstag | 31.08.2021 | 16:07 | ZB1 | Hückeswagen | F2G | 10 min | 6 | 6 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 11 | 11 | 25 | nicht erfüllt | nicht erfüllt | |
| 16 | Sonntag | 05.09.2021 | 16:54 | ZB2 | Hückeswagen | F2G | 9 min | 7 | 11 | 11 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 13 | 28 | tolerierbar | erfüllt | |
| 17 | Sonntag | 19.09.2021 | 16:37 | ZB2 | Wiehagen | F4G | 9 min | 2 | 10 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 18 | 54 | tolerierbar | erfüllt | |
| 18 | Dienstag | 30.11.2021 | 15:39 | ZB1 | Wiehagen | F2G | 9 min | 1 | 4 | 4 | 4 | 4 | 12 | 12 | 12 | 20 | 29 | Einsatzabbruch | nicht erfüllt | nicht erfüllt |

Auszug: Einzelanalyse von planungszielrelevanten Einsätzen



ANFORDERUNGEN AN DIE FEUERWEHRSTRUKTUR

PERSONAL



- Erhalt und Förderung der Anzahl ehrenamtlicher Kräfte inkl. Verbesserung Tagesverfügbarkeit
- Gewinnen neuer Kräfte → Gesamtkommunale Aufgabe
- Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes
- Erhalt und Verbesserung der Schlüsselqualifikationen
- Die Jugendfeuerwehr und die Kinderfeuerwehr sind weiterhin intensiv zu fördern.



STANDORTE DER FEUERWEHR - HANDLUNGSFELDER

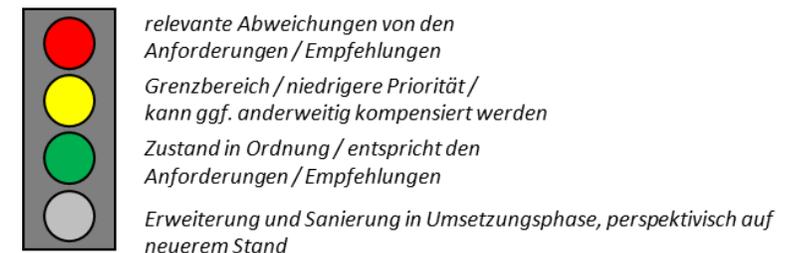
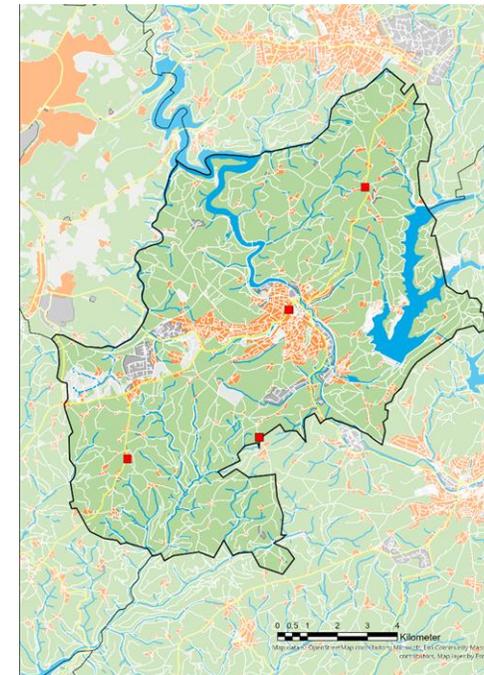


Kurzfristiger Handlungsbedarf

- Hückeswagen-Stadtmitte: Neubau Feuerwehrhaus (Umsetzungsphase)
- Alle Standorte: Beseitigung Unfallgefahren (baulich, organisatorisch)
- Alle Standorte: Installation Notstromversorgungen und Anlagen zur Brandfrüherkennung (z.B. Brandmeldeanlagen)
- Konkretisierung der Planungen zum Neubau Feuerwehrhaus Straßweg

Mittelfristiger bzw. nachgeordneter Handlungsbedarf

- Holte und Herweg: Konkretisierung der Planungen zur Erweiterung / zum Umbau des Feuerwehrhauses an den jeweiligen Standorten und alternative Prüfung des Neubaus neuer Feuerwehrhäuser für die Einheiten Holte und Herweg an anderer Stelle im Stadtgebiet.





ORGANISATION - HANDLUNGSFELDER

Kurzfristiger Handlungsbedarf

- Hochwassermanagement: Die Maßnahmen sollen weiterhin in enger Kooperation zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen (Land NRW, Bezirksregierung Köln, Oberbergischer Kreis, Stadt Hückeswagen) abgestimmt und umgesetzt werden. Die Zuständigkeiten der verschiedenen Aufgabenträger sind zu klären.
- Regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Planungsziele
- Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Gerätewartung

Mittelfristiger Handlungsbedarf

- Perspektivisch soll zur Entlastung des Ehrenamtes bezüglich der Aufgabe in der rückwärtigen Aufgabenwahrnehmung eine weitere hauptamtliche Unterstützung geprüft werden. Diese Funktion könnte beispielhaft Aufgaben in den folgenden Bereichen übernehmen:
 - Entlastung Leitung der Feuerwehr
 - Personalaktenführung
 - Einsatzplanung
 - Brandschutzerziehung / -aufklärung
 - Steigerung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung



FAHRZEUGE UND TECHNIK - HANDLUNGSFELDER

Maßnahme

Beschaffung LF 10 für den Standort Holte (beauftragt und bestellt)

Beschaffung DLA(K) 23/12 für den Standort Hückeswagen-Stadtmitte

Beschaffung Gerätewagen Logistik (GW-L2) mit Modul „Wasserversorgung“ für den Standort Hückeswagen-Stadtmitte

Beschaffung eines LF 10 für den Standort Strassweg

Weitergehende Prüfung zur Vorhaltung eines geländegängigen (Kategorie 3) TLF 3000 zur Vegetationsbrandbekämpfung. Soweit sich ein diesbezüglicher Bedarf ergibt, ist das Fahrzeug mittelfristig zu beschaffen.



+ In den nächsten 5 Jahren sind weitere Ersatzbeschaffungen in Planung bzw. befinden sich bereits in der Umsetzungsphase.

LÜLF⁺ DIE FEUERWEHR-BERATER luef-plus.de

